# Piz Kesch Rundtour + Piz Porchabella (3079 m)

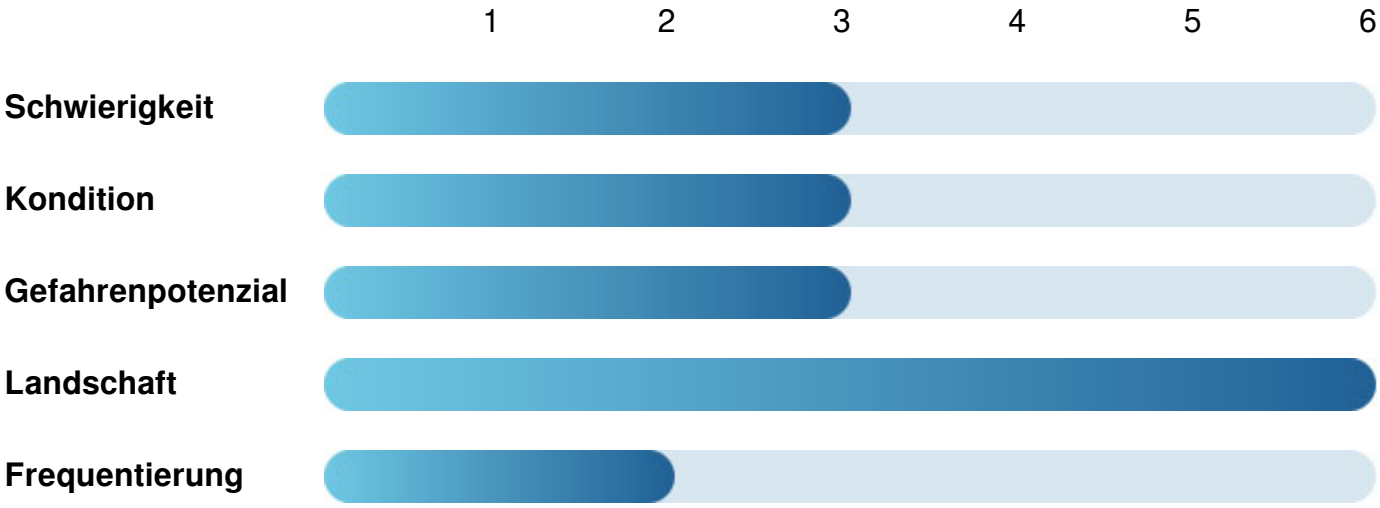
## Skitour | Albula Alpen

**2450 Hm | insg. 11:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)**



Auf dieser fantastischen zweieinhalb-tägigen Rundtour um die höchste Erhebung der Albula Gruppe ist man meist alleine unterwegs. Auch Tage nach dem letzten Schneefall gibt es noch unverspurte Traumhänge „en masse“. Das ist kein Wunder, denn fast alle Aspiranten pilgern zum Piz Kesch. Und mit dem Gipfel des Piz Porchabella hat man so ganz nebenbei noch einen Dreitausender im Tourenbuch stehen.

© Tourentipp.com 2026




## Anfahrt:

Von Norden kommend über Landeck ins Engadin Richtung St. Moritz bis nach Madulein und fährt dann zum Bahnhof in der Ortsmitte, wo man kostenlose Parkplätze (Stand 2022) findet.
Navi-Adresse: CH-Madulein, Via da la Staziun

## Ausgangspunkt:

Madulein (1697 m), Bahnhof

## Route:

**Aufstieg zur Hütte „Chamanna d'Es-cha":** Am südlichen Ende des Bahnhofs überschreitet man an einem beschrankten Bahnübergang die Gleise. Dort folgt man dem Alpweg (Ww. Chamanna d'Es-cha) anfangs parallel zu einem Bachlauf bergan. Danach zieht der Weg oberhalb einer Wiese scharf nach rechts zu einer Gabelung hin (1875 m). Dort nimmt man den linken, oberen Weg. Dieser führt nun durch einen lichten Lärchenwald (Kehren abkürzend) zur Alphütte Es-cha Dadour (2063 m) hinauf. Hier geht es dann in einem Rechtsbogen um einen breiten Rücken herum ins Val Müra. Über das mäßig steile Gelände ansteigend erreicht man zum Schluss in einem Linksbogen die Chamanna d'Es-cha (2594 m).
**Von der „Chamanna d'Es-cha" zur Keschhütte:** Der Tag beginnt mit einer kurzen Abfahrt nach Westen zum Ausläufer eines Rückens hinab. Über diesen steigt man zunächst steil bergan, dreht dann nach links ab und spurt über das flache Gelände immer Richtung Westen. Rechterhand eines markanten Felskamms vorbei, erreicht man die bereits sichtbare Scharte „Fuorcla Pischa" (2867 m).
**Abfahrt:** Über die wunderschönen, breiten Hänge (Murtel d' As-cha) geht's hinab ins Val Plazbi. Man schiebt nach Norden, mit etwas Stockeinsatz, an der Alp Plazbi (2069 m) vorbei und trifft bald danach auf die Alp digl Chant (1999 m). Auf dem Alpweg fährt man noch ein paar Kehren bis zum Punkt 1952 m ab. Hier beginnt der Aufstieg zur Kesch-Hütte.
**Aufstieg zur Kesch-Hütte:** Durch einen lichten Wald steigt man entlang des Sommerweges nach Osten über den Rücken (Schegvel) zum Punkt 2284 m auf. Nach einem flachen Boden folgt man dem Bachverlauf durch ein Tälchen. Im letzten Abschnitt helfen Markierungsstangen bei schlechter Sicht die

© Tourentipp.com 2026

Wegfindung zur Hütte, die man auf 2628 m erreicht.
**Aufstieg Piz Porchabella:** Der kurze Aufstieg nach Südosten über das kupierte Gelände ist bereits von der Hütte aus gut sichtbar. Man peilt die Scharte „Fuorcla Viluoch“ (2936 m) an -Vorsicht: großes Gletscherloch unterhalb der Scharte - und steigt anschließend über den Südrücken hinauf zum Skidepot. Über einen ca. 40° steilen Hang erreicht man zu Fuß den höchsten Punkt (3078 m).
**Abfahrt durch das Val Viluoch und Val Susauna nach Chapella:** Zunächst fährt man über den Rücken hinunter in die Scharte „Fuorcla Viluoch“. Dann steht dem Skigenuss nichts mehr im Wege. In Nordöstlicher Richtung schwingt man hinab, am Punkt 2640 m rechtshaltend vorbei, bis zu einer Steilstufe. Hier hält man sich scharf links (in Abfahrtsrichtung). Über mäßig steiles Gelände gelangt man ins Val Viluoch und folgt dem Bachlauf „Ova da Vilouch“ zur Alp Pignaint (1898 m). Unterhalb überquert man eine Brücke, dann geht es nach rechts immer dem flachen Alpweg folgend talauswärts. Beim Weiler Susauna trifft man auf eine Fahrstraße, die nach Chapella führt. Mit dem Postbus geht es zurück nach Madulein.

## Charakter:

Technisch leichte bis mittelschwierige Skidurchquerung mit ständig wechselnden Landschaftseindrücken im Herzen der Albula-Gruppe. Die Skianstiege und Abfahrten führen überwiegend über mäßig steiles Gelände, nur kurze Passagen erreichen eine Neigung bis 35°. Der Fußaufstieg zum Gipfel des Piz Pochabella ist ca. 40° steil und bei harten Schneeverhältnissen sind Steigeisen und ein Pickel erforderlich. Bei guter Sicht ist die Orientierung vom Gelände her eindeutig vorgegeben. Bei Nebel kann man sich allerdings schnell in sehr steiles Gelände verirren.

## Lawinengefahr:

mittel

## Exposition:

Rundtour mit allen Himmelsrichtungen

## Aufstiegszeit:

Etappe 1: Madulein - Chamanna d‘ Es-cha: ca. 2:45 Stunden
Etappe 2: Chamanna d‘Es-cha – Fuorcla Pischa – Kesch-Hütte: ca. 5 Stunden von Hütte zur Hütte (ohne Pausen oder Felle wechseln etc.)
Etappe 3: Kesch-Hütte– Piz Porchabella - Capella: ca. 3,5 bis 4 Stunden (ohne Pausen, Felle wechseln etc.)

© Tourentipp.com 2026

## Tourdaten:

Gesamte Runde: Aufstieg ca. 2450 Hm, Abfahrt: ca. 2500 Hm, ca. 31 km.
Etappe 1: Madulein - Chamanna d‘ Es-cha: ca. 900 Hm, ca. 5 km
Etappe 2: Chamanna d‘Es-cha – Fuorcla Pischa – Kesch-Hütte: ca. 1050 Hm im Aufstieg, ca. 950 Hm Abfahrt, Gesamt ca. 12 km
Etappe 3: Kesch-Hütte– Piz Porchabella - Capella: ca. 500 Hm im Aufstieg, ca. 1450 Hm Abfahrt, Gesamt ca. 13,5 km.

## Jahreszeit:

März bis April

## Stützpunkt:

1. Chamanna d‘Es-cha (2594 m), geöffnet Mitte Februar bis Mitte April Tel.: +41/81/8541755, www.es-cha.ch
2. Kesch-Hütte (2632 m), geöffnet Mitte Februar bis Mitte April Tel.: +41/81/4071134, www.kesch.ch

## Karte:

Landeskarte der Schweiz, Albulapass- Blatt 1237, 1:25.000 und Landeskarte der Schweiz, Piz Quattervals- Blatt 1238, 1:25.000

## Autor:

Doris & Thomas Neumayr

© Tourentipp.com 2026